DR. A. FONAHN
DIREKTOR DES MÜNZ-KABINETTS IN KRISTIANIA

JAPANISCHE BILDERMÜNZEN

ÜBERSETZT VON

DR. ERICH JUNKELMANN



VERLAG VON KARL W. HIERSEMANN / LEIPZIG
1923

Vorwort.

Das folgende Verzeichnis von E-sen wurde dem japanischen Buche 和漢泉彙 Wakan sen i von 芳川維堅 Yoshikawa Iken entnommen. Die Aufzählung der E-sen, die in den verschiedenen Ausgaben desselben Werkes etwas differieren, gibt eine klare Übersicht über die Haupttypen, wie sie sich wohl für jeden Europäer, der sich mit dem Studium oder dem Sammeln japanischer Münzen beschäftigt, als nützlich erweisen wird.

In der unentbehrlichen Arbeit N. G. Munros über japanische Münzen sind viele E-sen beschrieben und abgebildet. Die Absicht, die der vorliegenden Publikation zu Grunde liegt, ist hauptsächlich dahin gerichtet, die Namen der Bildermünzen in japanischer Schrift mit lateinischer Transkription zu geben, mit einigen Bemerkungen über die Bedeutung der Namen und Bilder.

Zum Schlusse möchte ich Herrn Dr. Nakamura aus Tōkyō meinen Dank aussprechen für seine gütige Mithilfe bei der Revision des japanischen Textes.

Kristiania,
Münz-Kabinett der Universität.

A. Fonahn.

1. 天下和平 **tenka wahei.**

Tenka = Welt, das ganze Reich, *wa* = mild (oder Japan), *hei* = harmonisch, friedvoll, ruhig: „Das harmonische und friedvolle Reich“.

2. 和同開珍 **wadō heichin.**

„*Wadō*(-Periode) — aufgespeicherter (oder: verborgener Schatz.“

3. 和同男珍 **wadō nanchin.**

Wadō = die *Wadō*-Periode, 708—715, *nan* = Mann, Sohn; *chin* = Schatz.

4. 天正大平 **tenshō taihei.**

Tenshō = die *Tenshō*-Periode, von 1573—1592; *taihei* = großer Friede.

5. 天宮 **tenkyū.**

„Himmlischer Palast.“

6. 和五銖 **wa (no) goshu.**

„Japanisches *goshu*.“ *Goshu* = chinesisch: *wu chu*-Münze.

7. 和貨泉 **wa (no) kwasen.**

„Japanisches *kwasen*.“ *Kwasen* = chinesisch *h(u)o ch'üan*-Münze.

8. 雙玉貨泉 **sō-gyoku kwasen.**

„Ein Juwelenpaar — *kwasen*“ (= chinesisch *h(u)o ch'üan*). Außer der Inschrift *kwasen* findet sich ein Bild eines Juwelenpaares über dem Loche.

9. 和大泉五十 **wa (no) daisen gojū.**

„Japanisches *daisen gojū*.“ Das *daisen gojū* entspricht der chinesischen Münze: *„ta ch'üan wu shih“*, große Münze Wert 50“, ausgegeben von Wang Mang.

10. 館 形 **yakata.**
„Ein großes Haus."

11. 笹 俵 **sasa-dawara.**
„Bambus-Sack."

12. 固 祿 **koku roku.**
„Ein Bericht schreiben."

13. 和 同 升 鍵 **wadō shōken (masukagi).**
„*Wadō* = *Wadō*-Periode"; *masu* = Hohlmaß für Getreide und Flüssigkeiten; *kagi* = Schlüssel (der „magische Schlüssel" der *takaramono*) [d. h. der sieben Kleinodien].

14. 花 林 **kwarin.**
kwa (oder *hana*) = Blume; *rin* (oder *hayashi*) = Wald.

15. 箕 升 錢 **mi masu zeni.**
mi = Reisschwinge; *masu* = Hohlmaß für Getreide und Flüssigkeiten; *zeni* = Münze.

16. 轡 錢 **kutsuwa zeni.**
„Stangengebiß-Münze."

17. 替 紋 盡 **kawari-mon-zukushi.**
Kawari = Wechsel, Unterschied, Verschiedenheit; *mon* = Wappen; *tsukusu* = erschöpfen.

18. 兎 犬 **to ken.**
To (oder *usagi*) = Haase; *ken* (oder *inu*) = Hund.

19. 蕪 錢 **kabura zeni.**
„Rübenmünze."

20. 釣 上 戎 **tsuriage ebisu.**
„*Ebisu* (der Glücksgott) beim Fischfang."

21. 立 戎 **tachi ebisu.**
„Stehender *Ebisu*."

22. 大 鯛 戎 **ōtai ebisu.**
„Großer Sackbrassen (Fischart)-*Ebisu*."

23. 岩 出 戎 **iwa de ebisu.**
„*Ebisu* auf dem Felsen."

24. 闊緣戎 **kwatsu en ebisu.**
„Breitrandige *Ebisu*-Münze."

25. 打出大黒 **uchi de** (oder *uchi dashi*) **daikoku.**
„*Daikoku* (Der Glücksgott), aus seinem Zaubersack (mit seinem Hammer) Schätze herausschlagend."

26. 玉鍵大黒 **tamagagi daikoku.**
„Juwel-Magischer Schlüssel-*Daikoku.*"

27. 笠着 (für 著) 大黒 **kasagi daikoku.**
„*Daikoku*, einen breitrandigen Hut tragend."

28. 熊野大黒 **kumano daikoku.**
„*Kumano*(-Tempel)-*Daikoku.*"

29. 傳教大黒 **dengyō daikoku.**
„*Daikoku*, die Religion verbreitend."

30. 弘法大黒 **kōbō daikoku.**
„*Kōbōdaishi-Daikoku.*" „Angeblich nach einem Gemälde, das von dem Priester *Kūkai* (= **Kōbōdaishi*) überliefert wurde."

31. 重廓大黒 **jūkwaku daikoku.**
„Doppelte Einfassung-*Daikoku.*" Mit *jūkwaku* ist die doppelte Linie, die das Loch in der Münze einfaßt, gemeint.

32. 久寶大黒 **kyūhō daikoku.**
„Alter Schatz-*Daikokū.*"

33. 一俵大黒 **ippyō daikoku.**
„*Daikoku* auf einem Reissack."

34. 鏨大黒 **tagane daikoku.**
„Meisel-*Daikokū.*" So genannt, weil sie (die Münze) aussieht, als sei sie mit dem Meisel gearbeitet („*tagane*, Meisel", vgl. *Munro,* Coins of Japan, S. 239).

35. 真向大黒 **mamuki daikoku.**
„*Daikoku* von vorn."

---

* *Kōbōdaishi* ist der angebliche Erfinder des Hiragana.

36. 横向大黒 **yokomuki daikoku.**
„*Daikoku*, sich nach der Seite wendend (nach der Seite sehend).“ Vgl. Nr. 45.

37. 顧大黒 **mikaeri daikoku.**
„*Daikoku*, nach rückwärts schauend (oder nachsinnend).“

38. 襟付大黒 **eri-tsuki daikoku.**
„*Daikoku*, einen Kragen tragend.“

39. 島大黒 **shima daikoku.**
„Insel-*Daikoku*“, ähnelt einem *Shima sen*. (*Munro, op. cit.* S. 239.)

40. 冠大黒 **kam(m)uri daikoku.**
„*Daikoku*, einen *kammuri* tragend.“ *Kamuri* oder *kammuri* bezeichnet einen von Adligen getragenen Hut.“

41. 大字大黒 **tai no ji daikoku.**
„Bildnis des (Glücksgottes) *Daikoku* auf der Vorderseite und das Zeichen 大 *tai*, groß, auf der Rückseite.“

42. 玉踏大黒 **tama fumi daikoku.**
„*Daikoku*, auf Juwelen tretend.“

43. 岸木大黒 **gangi daikoku.**
„Schmaler Gang-*Daikoku*.“

44. 月山大黒 **gwassan daikoku.**
„Mond und Berg-*Daikoku*.“

45. 大形横向大黒 **ōgata yokomuki daikoku.**
„Große Form der *yokomuki daikoku*-Münze.“ *Yokomuki daikoku* = „*Daikoku*, sich zur Seite wendend“. Vgl. Nr. 36.

46. 寛永紅葉 **kwanei momiji.**
„*Kwanei* — Ahornblätter.“ Die *Kwanei*-Epoche. Die Inschrift *kwanei* und zwei Ahornblätter.

47. 大形釣戎 **ōgata tsuri ebisu.**
„Große Form der *tsuri ebisu*-Münze.“ *Tsuri ebisu* = „Ebisu beim Fischfang.“ Vgl. Nr. 20.

48. 寛水寶珠 **kwanei hōju.**

Kwanei und zwei *hōju* (oder *hōshu*)-Juwelen oder Wunschkugeln.

49. 二福神 **ni-fukujin.**

„Die zwei Glücksgötter", i. e. *Ebisu* und *Daikoku.*

50. 二福錢 **ni-fuku sen.**

Eine Münze mit zwei *fukujin* oder Glücksgöttern; auf der einen Seite der angelnde *Ebisu*, auf der anderen *Daikoku.*

51. 小菊錢 **kōgiku sen.**

„Kleine Chrysanthemum-Münze." 2 Arten.

52. 橋辨慶 **hashi benkei.**

„*Benkei* auf der Brücke." Der Held *Benkei* auf der *Gōjō*-Brücke in *Kyōtō* mit „dem jungen Ochsen", *Ushiwaka* kämpfend. — Benkei wurde von dem jungen Kämpen, der als Mann *Yoshitsune* genannt wurde, besiegt. 2 Arten; eine davon ist ein *keimoku* (oder *niwatori no me*) „Vogelauge".

53. 玉鼠 **tama nezumi (oder gyoku so).**

„Edelstein-Ratten." 2 Arten.

54. 長命富貴 **chōmei fūki.**

„Langes Leben, Reichtum und hoher Rang."

55. 長命四疋鼠 **chōmei shi-hiki nezumi.**

„Langes Leben — vier Ratten."

56. 藤丸環附 **fuji (no) maru kwan (tama) tsuki.**

„*Wistaria*-Ring (oder Girlanden)-Einfassung. — Eine Abart (Nr. 56b) hat einen doppelten Rand (*jū-rin*).

57. 楊弓筈泉 **yōkyū (no) hazu zen.**

„Weidenbogen — gekerbte Münze." Auf der Rückseite: *sō* = Maulbeerbaum; *setsu* = brechen, beugen; *sō* (oder *moto*) = Ursprung, Quell; *fu* (*shiku*) = ausbreiten.

58. 萬代通寳 **bandai tsūhō.**

„Eine Myriade von Lebensaltern — Kurrentmünze.“ Auf der Vorderseite der *minogame*, die tausendjährige Schildkröte; auf der Rückseite: die Inschrift *tsūhō* = Kurrentmünze.

59. 寳通通寳 **hōtsū tsūhō.**

Diese Inschrift steht auf der Vorderseite; auf der Rückseite das Schriftzeichen 大 *tai* (= groß) über dem Loche, und ein **ōgi** oder Faltfächer darunter.

60. 扇大通寳 **sendai tsūhō.**

Auf der Vorderseite ein **sen** oder **ōgi** (Faltfächer) oben, das Schriftzeichen 大 *tai* (= groß) unten. Auf der Rückseite die Inschrift *tsūhō* (Kurrentmünze).

61. 四寳錢 **shi-hō sen.**

„Vier **hō**-Münze.“ Vier *hō* (= Schatz) findet sich als Inschrift auf der Vorderseite; auf der Rückseite ein *ōgi* (Faltfächer) und 大 *tai* (= groß).

62. Varietät von Nr. 61, **shi-hō sen.**

63. 四松錢 **shi-shō sen.**

„Vier *shō*-Münze.“ Das Zeichen **sho** (oder *matsu*) = Fichte, vierfach auf der Rückseite eingezeichnet. — **Shō** ist das Symbol für langes Leben.

64. Varietät von Nr. 63, **shi-shō sen.**

65. 梅天神 **mume tenjin.**

Tenjin, unter einem Pflaumenbaum (*Prunus mume*) sitzend. **Tenjin Sama** (= *Sugawara no Michizane*) ein Adliger, der im 9. Jahrhundert lebte und deifiziert wurde als Gott der Schönschreibekunst. — Er wird dargestellt im Gewande eines alten Hofmannes, und die ihm geweihten Tempel tragen an verschiedenen Orten sein Abzeichen, die bekannte Pflaumenblüte.

66. 八幡宮錢 **hachiman kyūsen** (oder **miyasen**).

„Acht Banner — *Shintō*-Tempelmünze.“

67. 松 梅 天 神 **shōbai tenjin** (*matsu ume*).
Tenjin Sama (= *Suguwara no Michizane*), unter dem Pflaumenbaum und der Fichte sitzend. (Vgl. Nr. 65.)

68. 天 下 太 平 **tenkai taihei.**
„Die Welt (oder das ganze Reich) ist voll Friede". Auf der Rückseite: Kranich und Schildkröte, zwei Symbole der Langlebigkeit.

69. 釋 迦 多 寶 **shaka tahō.**
„*Shākyamuni* (Buddha) — zahlreiche Schätze."

70. 九 曜 **kuyō.**
„Die neun Leuchten", i. e. die Sonne, der Mond und sieben Sterne.

71. 弥 陀 釋 迦 **mida shaka.**
„*Amida* und *Shākyamuni*." Der *Amidatabha-Buddha* (der Buddha des endlosen Lichtes) und *Gautama-Buddha*.

72. 七 寶 **shippō.**
„Die sieben Kostbarkeiten." Bilder von *hōshi* (oder *hōju*) *no tama*, das flammende Juwel, *tsuchi* der Zauberhammer (des *Daikoku*), *fundō* das Gewicht (Wage), *kakuregasa* der unsichtbar machende Hut, *kakuremino* der unsichtbar machende Regenmantel, *masu* das Maß und *kagi* der Schlüssel zu dem Schatzhause der Götter. Es gibt auch eine kleinere Art (Nr. 72 b und c) von diesem E-sen.

73. 梵 字 錢 **bonji sen.**
„Münze mit Sanskrit-Zeichen."

74. 月 行 千 里 **gekkō senri.**
„Der Mond reist tausend Meilen." Die Schriftzeichen müssen in der **„hon"** (飜) genannten Reihenfolge gelesen werden, also folgendermaßen $\mathrm{C}\,{}^{\mathrm{A}}_{\mathrm{B}}\,\mathrm{D}$.

75. 辨 天 錢 **benten sen.**
„*Benten*-Münze." *Benten*, eine der *Shichi fukujin* oder der sieben Glücksgötter, ist die Beschützerin der ehelichen Liebe; sie ist auch die Göttin der Schönheit, der Musik, der Gelehrsamkeit und Redekunst.

76. 大黒天神 **daikoku tenjin.**
„*Daikoku* und *Tenjin* (= *Sugawara Michizane.*)“

77. 福寳珠 **fuku hōju.**
Das Zeichen 福 *fuku* = Glück und drei *hōju no tama* oder heilige Juwelen.

78. 三光開珎 **sankō kaichin** (oder **kaihō**).
„Die drei Leuchten (Sonne, Mond und Sterne) — der Schatz im Anfang.

79. 切手泉 **kitte sen.**
„Karten-Münze.“

80. 勢州宮錢 **seishū kyūsen** (oder **miyasen.**)
„*Shintō*-Tempel-Münze, *Ise*-Provinz.“

81. 鉛錢鳩目 **namari-sen hato no me.**
„Taubenauge-Bleimünze.“ Dieses war eine *Shintō*-Tempel-Münze aus der *Ise*-Provinz.

82. 無文泉 **mumon sen.**
„Münze ohne Inschrift.“

83. 大形無文錢 **ōgata mumon sen.**
„Große Form der *mumon sen.*“ Vgl. Nr. 82.

84. 唐館通寳 **tōkwan tsūhō.**
„*Tōkwan*-Kurrentmünze.“ Vgl. *Munro,* Coins of Japan, S. 168 und Tafel 5.

85. 番神題目 **banjin daimoku I.**
Beschriftet mit dem *daimoku,* dem Gebet an Buddha: **namu myōhō renge kyō.** Entlang dem breiten Rande: **namu sanjū banjin hei,** Gebet zu den dreißig *kami* oder Schutzgöttern der Monatstage (ein Gebet, das von den Anhängern der buddhistischen Nichirensekte gesprochen wird).

86. 番神題目 **banjin daimoku II.**
Auf der Vorderseite das gewöhnliche *daimoku*-Gebet; auf der Rückseite das **sanjū banjin** (s. Nr. 85).

87. 大題目 **ōdaimoku.**
„Großer *daimoku.*“ Auf der Rückseite keine Inschrift.

88. 妙法題目 **myōhō daimoku.**

Auf der Vorderseite das **daimoku-Gebet**; auf der Rückseite: **myōhō shakamuni-ōhō** und das Siegel des 日蓮 *Nichiren* unter dem Loche.

89. 十界題目 **jikkai** (oder **jukai**) **daimoku.**

„Weltgebet." Auf der Vorderseite das **daimoku** (Gebet): 南無妙法蓮萃經 **namu myōhō renge kyō** (= Gebetwort zu Buddha beim Hokkeshū. Auf der Rückseite die Inschrift: 十界皆成佛. *Nichiren* lebte im 13. Jahrhundert, war Priester und gründete eine der populärsten buddhistischen Sekten (*hokkeshū* oder *nichirenshū*).

90. 寛文題目 **kwambun daimoku.**

„*Kwambun*(-Periode, 1662—71) — *daimoku*(-Gebet)." Auf einer Seite das **daimoku: namu myōhō renge kyō**; auf der anderen, auf dem breiten Rande: „*kwambun*(-Periode), 6. Jahr, das 43. Jahr (des mit 1624 beginnenden Jahrescyclus), im 10. Monat, am 13. Tage." Innerhalb des Randes: *hokke* (= *hokkeshū* oder *hokkeshiu* = Nichirensekte) in *bonji-* (Sanskrit-)Schrift.

91. 大光念佛 **taikō nembutsu.**

„Großes Licht-Gebet." — Auf einer Seite das **nembutsu**-Gebet zu Buddha: **namu amida butsu**, „ich bete den ewigen Buddha an". Auf dem Rande das Datum: *Kwambun*-(Periode) — 4. Jahr. Auf dem Rande auf der Rückseite die Inschrift: 心了念佛の真道住. —

92. 行書念佛 **gyōsho nembutsu.**

Das **nembutsu**-Gebet in *gyōsho*-Schrift (ein Mittelding zwischen quadratischer und kursiver Schriftform).

93. 光明念佛 **kōmyō nembutsu.**

„Glänzendes Licht — *nembutsu* (-Gebet)." Mit dem **nembutsu** als Inschrift: **namu amida butsu.** Auf dem Rande: 光明遍照十方世界念佛衆生攝取不捨.

94. 連珠念佛 **Renshu nembutsu.**
„Perlschnur-*nembutsu*(-Gebet).“

95. 竪念佛 **tate nembutsu.**
„Senkrechtes *nembutsu*(-Gebet).“

96. 連如念佛 **rennyo nembutsu.**
„In eine Reihe gesetztes *nembutsu*.“

97. 攝取念佛 **sesshu nembutsu.**
Auf einer Seite das nembutsu-Gebet: **namu amida butsu,** „ich bete den ewigen Buddha an.“ Auf der anderen Seite: 攝取不捨 **sesshu-fusha** „rettend und nicht verstoßend.“

98. 石猿念佛 **seki-en nembutsu.**
„Stein-Affe-*nembutsu* (-Gebet).“

99. 大黒念佛 **daikoku nembutsu.**
Daikoku-nembutsu (-Gebet). Auf einer Seite **Daikoku,** auf der anderen das nembutsu-Gebet.

100. 大黒念目 **daikoku daimoku.**
Auf einer Seite *Daikoku*; auf der anderen das *daimoku*-Gebet: **„namu myōhō renge kyō.“**

101. 念佛念目 **nembutsu daimoku.**
Auf einer Seite das **nembutsu: „namu amida butsu“,** auf der anderen das **daimoku: namu myōhō renge kyō.**

102. 假名念佛 **kana nembutsu.**
Mit dem *nembutsu*: **„namu amida butsu“** als Inschrift in *„kana“* (hiragana) geschrieben, mit Ausnahme des Wortes *butsu* (= Buddha).

103. 日親題目 **nisshin daimoku.**
„Täglich erneuertes *daimoku*(-Gebet).“

104. 大形眞向念佛 **ōgata mamuki nembutsu.**
„Große (Münze) — gegenübergestelltes *nembutsu* (-Gebet).“
Die Charaktere sind folgendermaßen angeordnet: 1 / 2 3 / 4 5 / 6

1 2 3 4 5 6
na-mu a-mi-da butsu.

105. 無替眞向念佛 **mukawari mamuki nembutsu.**
„Unverändertes gegenübergestelltes *nembutsu* (-Gebet)". Die Größe dieser *E-sen* ist geringer als die der vorhergehenden Münze.

106. 闊緣題目 **kwatsu-en daimoku.**
„Breitrandige *daimoku* (-Münze)." Mit dem **daimoku**-Gebet als Inschrift.

107. 三光萬年 **san-kō mannen.**
„Die drei Leuchten — 10000 Jahre." Die drei Leuchten sind: Sonne, Mond und Stern(e). *Mannen* ist eine der zwölf alten Münzen.

108. 聖和同 **hijiri wadō.**
„Ein Weiser — *Wadō.*" *Wadō*, die erste der zwölf alten Münzen. „Die *hijiri wadō, bansei wadō* (Nr. 109) und *yamada wadō* (Nr. 111) heißen „die 3 *wadō.*"

109. 万歳和同 **banzai wadō.**
„Eine Myriade von Jahren -*Wadō.*"

110. 珍開駒 **chinkai goma.**
So benannt wegen der Inschrift *„chinkai"*, auf der Vorderseite, und des Bildnisses eines Pferdes, (*koma* oder *kōma*), von einem Mann gezogen, auf der Rückseite.

111. 山田和同 **yamada wadō.**
Auf der Vorderseite: *Wadō* (-Periode), auf der Rückseite: *yamada.*

112. 大形和同駒 **ōgata wadō goma.**
„Große Form von *Wadō goma* (-Münze). *Wadō* bezeichnet die Periode, und *goma* ein Pferd." Auf der Rückseite ein von einem Manne am Zügel gezogenes Pferd.

113. 大形和同駒 **ōgata wadō goma.**
Mit breitem Rand (sogenannter: *kwatsu-en*).

114. 和同駒 **wadō goma.**
„*Wadō*-Pferd." Drei Arten:
a) *shu-raku goma* = „Pferd am Seil" 手絡駒.
b) *tsunagi goma* = „Pferd am Zügel" 繋駒.
c) *hase-de* = „galoppierendes (Pferd)" 馳出.

115. 寛永左駒 **kwanei hidari goma.**
Mit der Inschrift: *kwanei tsūhō* auf der einen Seite; auf der anderen das Bild eines nach links schauenden Pferdes (*hidari goma*). — Eine Abart zeigt ein *migi goma*, ein nach rechts schauendes Pferd.

116. 左曳珍開駒 **hidarihiki chinkai goma.**
Auf der Vorderseite die Inschrift: *Wadō chinkai*"; auf der Rückseite ein Mann, der ein Pferd nach links zieht.

117. 右曳珍開駒 **migihiki chinkai goma.**
Eine ähnliche Münze; das Pferd wird jedoch nach rechts gezogen.

118. 分銅駒 **fundō goma.**
„Gewicht — Pferd.“ Zwei Arten.

119. 瓢覃駒 **hyōtan goma.**
„Pferd, das aus einem Kürbis gezogen wird.“ Es mag sich um eine symbolische Verbildlichung des folgenden Sprichwortes handeln: *hyōtan kara koma* = ein Pferd, das aus einem Kürbis gezogen wird — ein ganz unerwartetes Ereignis; oder es kann sich auf die wohlbekannte Geschichte des Sennin (Sennin oder Rishi [Sanskrit ऋषि *ṛishi*, *ṛṣi*, ein Heiliger, Weiser, Seher] soviel wie Einsiedler, englisch „immortals“) *Chokwaro* 張果 (chinesisch: *Chang Kuo*)* und seines Wunderpferdes (oder Wundermaultieres) handeln, das der Sennin in einem Kürbis verborgen hielt, wenn er es nicht brauchte. Eine andere Varietät zeigt einen kleinen Kürbis.

120. 馳出駒 **hase-de goma.**
„Galoppierendes Pferd.“

121. 飼料駒 **kairyō goma.**
„Pferd und Futter.“ Zwei Arten.

---

* Siehe *Joly*, Legend in Japanese Art, Seite 41, und *H. Giles*, A Chinese Biographical Dictionary, Nr. 83.

122. **休足駒 kyūsoku goma.**
„Ein rastendes Pferd.“

123. **永字駒 eiji goma.**
Über dem Loche ist das Bild eines Pferdes sichtbar; darunter das Zeichen 永 *ei* (Ewigkeit, ewig).

124. **草食野駒 kusa-kui nogoma.**
„Ein grasfressendes (*kusa-kui*) Arbeitspferd (*nogoma*).“

125. **闊縁野駒 kwatsu-en nogoma.**
„Breitrandige *nogoma*-Münze;“ *nogoma* = Arbeitspferd. die Münze hat einen breiten Rand (*kwatsu-en*). — Eine Abart hat eine geringere Größe.

126. **右向野駒 migimuki nogoma.**
„Arbeitspferd sich nach rechts wendend.“ Zwei Arten.

127. **左向俵負駒 hidarimuki tawara-ōi goma.**
„Ein Pferd, das einen Reissack trägt und sich nach links wendet.“ Zwei Arten.

128. **玉負駒 tama-ōi goma.**
„Ein Pferd, das das Juwel trägt.“ Zwei Arten: auf der einen Abart sieht das Pferd nach rechts (*migi*), auf der anderen nach links (*hidari*).

129. **顧駒 mikaeri goma.**
„Pferd nach rückwärts schauend.“ Zwei Arten: auf der einen ist das Pferd nach rechts gewandt (*migi*), auf der anderen nach links (*hidari*).

130. **猿曳駒 saru-hiki goma.**
„Bildnis eines Affen (*saru*), der ein Pferd zieht.“ Zwei Arten: auf der einen ist das Pferd rechts (*migi*) vom Loche und der Affe links, auf der anderen Art umgekehrt (*hidari*). Vgl. Nr. 160.

131. **右駒 migigoma.**
„Nach rechts schauendes Pferd.“ Zwei Arten.

132. 鞍馬駒 **kura-ma goma.**
Bild eines von einem Manne geführten Pferdes, eines Sattels und eines Sackes. Vgl. Nr. 134.

133. 唐人駒 **tōjin goma.**
Chinese, der ein Packpferd führt. Auf der Rückseite das Zeichen: **hō** = Schatz.

134. 大形無背鞍馬駒 **ōgata muhai kura-ma goma.**
„Groß gemusterte *kura-ma goma*(-Münze) mit glatter Rückseite." Vgl. Nr. 132.

135. 勇駒 **isami goma.**
„Das mutige Pferd."

136. 繋馳出駒 **tsunagi hase-de goma.**
Das Bild zeigt ein galoppierendes Pferd, das an einem Pfosten angebunden ist.

137. 裸駒 **hadaka goma.**
„Das nackte Pferd", d. h. es trägt keine Last auf seinem Rücken.

138. 千両駒 **sen-ryō goma.**
„Das tausend **ryō**-Pferd." Unter dem Loche die Inschrift **sen-ryō**. *Ryō* bezeichnet eine alte Goldmünze.

139. 大形右駒 **ōgata migigoma.**
„Große Münze vom *migi goma*-Typ"; das Pferd ist nach rechts gewendet.

140. 三俵駒 **sambyō goma.**
„Ein Pferd, das drei Reissäcke trägt."

141. 三玉駒 **san-gyoku goma.**
„Ein Pferd, das die drei Juwelen trägt." Sanskrit: *tri-ratna*: *Buddha*, *Dharma* (das Gesetz), *Sangha* (die Gemeinschaft).

142. 俵負駒 **tawara-ōi goma.**
„Ein Pferd, das einen Reissack trägt."

143. 猿曳玉負駒 **saru-hiki tama-ōi goma.**
„Ein Affe, der ein Pferd am Zügel führt, das das *tama* (-Juwel), d. i. die „Wunschkugel" auf dem Rücken trägt.

144. 的 驢 **teki ro.**
„Schießscheibe-Esel.“

145. 麒 麟 **kirin.**
Kirin (chinesisch: **ch'i^2-lin^2** oder k'i-lin), ein mythisches chinesisches Ungeheuer, „das sich aus dem männlichen Tier, **ki** (ch'i) und dem weiblichem **lin** zu einem zusammengesetzten Namen verbindet. – Sein Körper ist der eines Rehes, seine Glieder und Hufe sind denen eines Pferdes gleich, sein Kopf gleicht dem eines Pferdes oder Drachen, sein Schwanz dem eines Ochsen oder Löwen. — Es hat ein Horn auf dem Kopfe ..... Das **Li Ki**-Buch erzählt, daß das Monstrum zwölf chinesische Fuß hoch und fünffarbig sei. — Dieses mythische Ungeheuer ist ein Muster an Tugenden, an kindlichen wie an anderen; es tritt so behutsam auf, daß kein Geräusch verursacht und nichts Lebendes verletzt wird .....“ (Vgl. H. Joly, Legend in Japanese Art, S. 175.)

146. 唐 國 駒 **tōgoku goma.**
„China-Pferd.“ Auf der einen Seite die Inschrift: *tōgoku* (China) *tsūhō* (Kurrentmünze), auf der anderen ein Pferd und ein Affe (*saru-hiki* [*goma*]).

147. 俵 卸 駒 **tawara-oroshi goma.**
Ein Pferd, von dessen Rücken Reissäcke abgeladen worden sind.

148. 袋 卸 駒 **fukuro-oroshi goma.**
Ein Pferd, von dessen Rücken Säcke abgeladen worden sind.

149. 袋 負 駒 **fukuro-ōi goma.**
„Ein Pferd, das einen Sack trägt.“

150. 砂 金 駒 **shakin goma.**
„Goldstaub-Pferd.“

151. 百 性 駒 **hyakushō goma.**
„Bauern-Pferd.“

152. 放 駒 **hanare goma.**
„Ausbrechendes Pferd.“

153. 左向玉俵負駒 **hidarimuki tama-tawara-ōi goma.**
„Nach links gewandtes, das Juwel und einen Sack tragendes Pferd."

154. 飛駒 **tobi goma.**
„Springendes Pferd."

155. 曳入駒 **hikiire goma.**
„Ein Pferd hereinziehend."

156. 彩色駒 **saishiki goma.**
„Das vielfarbige Pferd."

157. 社人駒 **shanin goma.**
„Shanin-Pferd." *Shanin* bedeutet einen an einem *Shintō*-Tempel tätigen Diener. Wird auch *ō* (oder *chichi*) *goma* 翁駒 genannt.

158. 雙馬 **sō-ba.**
„Ein paar Pferde."

159. 玉出大黒 **tama-de daikoku.**
„*Daikoku,* ein Juwel herausnehmend."

160. 大形猿曳錢 **ōgata saru-hiki sen.**
„Große Münze vom *saru-hiki*-Typ." Vgl. Nr. 130.

161. 三玉錢 **san-gyoku sen.**
„Die Dreijuwelenmünze."

162. 三玉二神 **san-gyoku nijin.**
„Die drei Juwelen und die zwei Götter." Außer den „drei Juwelen (vgl. Nr. 141) und den drei Säcken", sind die Götter *Ebisu* (mit seiner Angelrute) und *Daikoku* abgebildet.

163. 永玉錢 **ei gyoku sen.**
Die drei flammenden Juwelen oben und das Schriftzeichen *ei* (Ewigkeit, ewig) unten.

164. 華表稲荷 **torii inari.**
„Ein *torii* (Tor eines *Shintō*-Tempels) über dem Loche, und zwei Füchse (*kitsune*) als Wächter des Tempels (des Gottes *Inari Sama*).“ Ein Fuchs mit offenem Maule (das männliche Tier), und das andere mit geschlossenem Maule (das weibliche Tier).

165. 二白狐 **ni-byakko.**
„Zwei weiße Füchse.“

166. 白狐通寳 **byakko tsūhō.**
„Weiße Füchse-Kurrentmünze.“ Auf der Vorderseite die Inschrift: **byakko tsūhō**; auf der Rückseite das Bild der Füchse.

167. 玉寳皇宋 **gyokuhō kōsō.**
„Juwel-**hō**, kaiserliches *Sō*. (Chinesisch: *Sung*).“ Der untere Teil des **hō**-Schriftzeichens ist durch ein Juwel ersetzt.

168. 和太五銖 **wa (no) daigoshu.**
„Japanische große *goshu*-(Münze).“ *Goshu* ist das chinesische *wuchu*.

169. 和同大錢 **wadō daisen.**
„Große *Wadō*-Münze.“ Inschrift: *wadō kaichin*. Auf der Rückseite ein *kiku* oder Chrysanthemum.

170. 農鶴駒錢 **nō kwaku goma sen.**
„Bauer, Kranich und Pferde-Münze.“ Zwei Arten. Eine hat auf der Rückseite die *mino-gatachi* oder „Regenmantel-Figur“.

171. 福六錢 **fukuroku sen.**
Inschrift auf der Vorderseite: *fuku roku*, das *roku* ist mit 㐅 (= 五 = 5) und einem Punkt geschrieben. Über dem Loche: *Daikoku* mit seinem Sack, seinem Zauberhammer und zwei Reissäcken; darunter ein rastendes Pferd. Auf der Rückseite der *tsuchi* oder Zauberhammer des *Daikoku*, die *kanebukuro* oder unerschöpfliche Geldbörse, der *kakuregasa* oder unsichtbar machende Hut, und der *kakuremino* oder unsichtbar machende Regenmantel.

172. 星繰泉 **hoshi kuri sen.**
Rollende Sterne, die in der Form eines Rades angeordnet sind. Auch *shigwatsu daisen* = große, die Monate angebende Münze genannt (指月大錢). Innerhalb des Sternrades sieht man einen Kreis von Ziffern, die die zwölf Monate darstellen und mit dem Zeichen 正 *sho* beginnen; das Zeichen 八 acht fehlt.

173. 車駒 **kuruma goma.**
„Rad- (oder Wagen)-Pferd."

174. 大念佛 **ōnembutsu.**
„Große *nembutsu*(-Münze)." Mit dem *nembutsu*-Gebet: „*namu amida butsu*" in großen Charakteren. Auf der Rückseite die Inschrift *kwanei tsuhō.* — Zwei Arten.

175. 七寶二神 **shippō nijin.**
„Die sieben Kostbarkeiten und die zwei Götter." Die Götter sind die folgenden: *Daikoku* mit seinem Zauberhammer und seinen Reissäcken, und der angelnde *Ebisu.*

176. 四福錢 **shifuku sen.**
„Vier Segen-Münze." Vgl. Munro: „*Sanpuku Koma sen.*" Sie zeigt den Glücksgott *Daikoku*, die drei Juwelen, die *kanebukuro* oder unerschöpfliche Geldbörse, und ein Pferd.

177. 大錢大黒 **daisen daikoku.**
„Große Münze — *Daikoku.*" Der Glücksgott *Daikoku* mit seinem Zauberhammer und dem Sack der die sieben Kostbarkeiten enthält.

178. 光輪戎 **kōrin ebisu.**
Ebisu trägt auf seiner Brust das Schriftzeichen *ei* (ewig).

179. 宮錢太黒 **miyasen (oder: kyūsen) daikoku.**
„*Shintō*-Tempel-Münze — *Daikoku.*" Die Inschrift *kwanei tsūhō* stammt von den *Kwanei*-Münzen. Außerdem zeigt die Münze das Bildnis des Gottes *Daikoku.*

180. 宮錢戎 **miyasen** (oder: **kyūsen**) **ebisu.**
„*Shintō*-Tempel-Münze — *Ebisu*." Auf der Vorderseite das Bildnis des *Ebisu* und die Inschrift **kwanei tsūhō.** Auf der Rückseite: **namu amida butsu.**

181. 寶字宮錢 **hōji miyasen** (oder: **kyūsen**).
„*Shintō*-Tempel-Münze mit dem Schriftzeichen *hō* (Schatz). Mit den Bildnissen des angelnden *Ebisu* und des *Daikoku.*

182. 二神宮錢 **nijin miyasen** (oder: **kyūsen**).
„*Shintō*-Tempel-Münze mit den zwei Göttern *Ebisu* und *Daikoku.*"

183. 光輪宮錢 **kōrin miyasen** (oder: **kyūsen**).
„Oben der Gott *Ebisu* mit dem Schriftzeichen *ei* (ewig); auf der rechten Seite *Ebisu* beim Fischfang und auf der linken *Daikoku* mit dem Sacke mit Schätzen."

184. 大形藤丸 **ōgata fuji no maru.**
„Große Münze — Wistaria-Girlande."

185. 團扇戎子 **uchiwa** (oder: **dansen**) **ebisu.**
„Runde Fächer-Münze." In der Mitte *Ebisu* mit dem Schriftzeichen **ei** = ewig.

186. 寛永附 (藤丸) **kwanei tsuki (fuji no maru).**
E-sen in Form einer Wistaria-Girlande mit einer *kwanei*-Münze in der Mitte.

187. 三神宮錢 **sanjin miyasen** (oder: **kyūsen**).
„Die drei Götter — *Shintō*-Tempel-Münze." Sie ähnelt sehr dem *kōrin kyūsen* (Nr. 183). Die Götter *Ebisu* (unten auf der linken Seite) und *Daikoku.*

188. 永樂駒 **eiraku goma.**
Auf einer Seite die Inschrift: *eiraku tsūhō* = Kurrentmünze der *Eiraku*-Periode, nach einer mittelalterlichen Münze. (Vgl. Munro, Coins of Japan, S. 92). Auf der anderen Seite ein Pferd (**goma** oder **koma**).



1. Tenka wahei



2. Wadō heichin



3. Wadō nanchin



4. Tenshō taihei



5. Tenkyū



6. Wa (no) goshu



7. Wa (no) kwasen



8. Sō-gyoku kwasen



9. Wa (no) daisen gojū



10. Yakata



11. Sasa-dawara



12. Koku roku



13. Wadō (shōken masukagi)



14. Kwarin



15. Mi masu zeni


16. Kutsuwa zeni


17. Kawari-mon-zukushi


18. To ken


19. Kabura zeni


20. Tsuriage ebisu


21. Tachi ebisu


22. Ōtai ebisu


23. Iwa de ebisu


24. Kwatsu en ebisu


25. Uchi de daikoku


26. Tamagagi daikoku


27. Kasagi daikoku


28. Kumano daikoku


29. Dengyō daikoku


30. Kōbō daikoku



31. Jūkwaku daikoku



32. Kyūhō daikoku



33. Ippyō daikoku



34. Tagane daikoku



35. Mamuki daikoku



36. Yokomuki daikoku



37. Mikaeri daikoku



38. Eri-tsuki daikoku



39. Shima daikoku



40. Kam(m)uri daikoku



41 *a*. Tai no ji daikoku



41 *b*. Rückseite



42. Tama fumi daikoku



43. Gangi daikoku



44. Gwassan daikoku



45. Ōgata yokomuki daikoku



46. Kwanei momiji



47. Ōgata tsuri ebisu



48. Kwanei hōju



49. Ni-fukujin



50*a*. Ni-fuku sen



50*b*. Rückseite



51*a*. Kōgiku sen



51*b*. Abart



52*a*. Hashi benkei



52*b*. Abart



53*a*. Tama nezumi (oder gyoku so)



53*b*. Abart



54*a*. Chōmei fūki



54*b*. Rückseite



55*a*. Chōmei shi-hiki nezumi



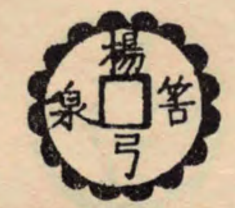
56*a*. Fuji (no) maru kwan (tama) tsuki



55*b*. Rückseite



56*b*. Abart



57 *a*. Yōkyū (no) hazu zen



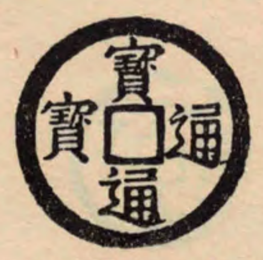
57 *b*. Rückseite



58*a*. Bandai tsūhō



58*b*. Rückseite



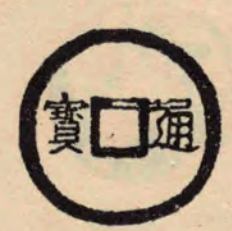
59*a*. Hōtsū tsūhō



59*b*. Rückseite



60*a*. Sendai tsūhō



60b. Rückseite



61*a*. Shi-hō sen



61*b*. Rückseite



62*a*. Shi-hō sen
(Abart)



62*b*. Rückseite



63*a*. Shi-shō sen



63*b*. Rückseite



64*a*. Shi-shō sen
(Abart)



64*b*. Rückseite



65. Mume tenjin



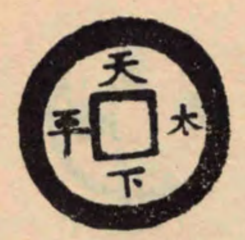
66*a*. Hachiman kyūsen
(oder miyasen)



66*b*. Rückseite



67. Shōbai tenjin



68*a*. Tenka taihei



68*b*. Rückseite



69. Shaka tahō



70*a*. Kuyō



70*b*. Rückseite



71. Mida shaka



72*a*. Shippō



72*b*. Shippō (Abart)



72*c*. Rückseite von 72*b*.



73. Bonji sen



74*a*. Gekkō senri



74*b*. Rückseite



75. Benten sen



76*a*. Daikoku tenjin



76*b*. Rückseite



77. Fuku hōju



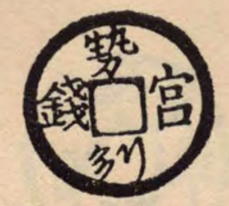
78*a*. Sankō kaichin (oder kaihō)



78*b*. Sankō kaichin (oder kaihō) (Abart)



79. Kitte sen



80*a*. Seishū kyūsen (oder miyasen)



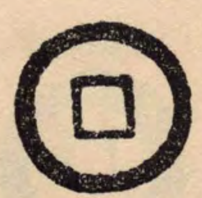
80*b*. Seishū kyūsen (oder miyasen) (Abart)



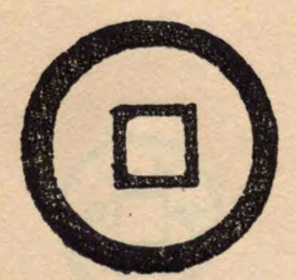
81. Namari-sen hato no me



82*a*. Mumon sen



82*b*. Rückseite



83. Ōgata mumonsen



84. Tōkwan tsūhō



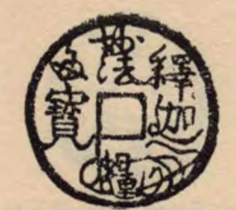
85. Banjin daimoku I.



86. Banjin daimoku II.
(Rückseite)



87. Ōdaimoku



88. Myōhō daimoku
(Rückseite)



89*a*. Jikkai (oder jukai)
daimoku



89*b*. Rückseite



90*a*. Kwambun daimoku



90*b*. Rückseite



91*a*. Genkō nembutsu
(oder taikō nembutsu)



91*b*. Rückseite



92. Gyōsho nembutsu



93. Kōmyō nembutsu



94. Renshu nembutsu


95. Tate nembutsu


96. Rennyo nembutsu


97 *a*. Sesshu nembutsu


97 *b*. Rückseite


98 *a*. Seki-en nembutsu


98 *b*. Rückseite


99 *a*. Daikoku nembutsu


99 *b*. Rückseite


100 *a*. Daikoku daimoku


100 *b*. Rückseite


101 *a*. Nembutsu daimoku


101 *b*. Rückseite


102. Kana nembutsu


103. Nisshin daimoku


104. Ōgata mamuki nembutsu



105. Mukawari mamuki nembutsu



106. Kwatsu-en daimoku



107 *a.* Sankō mannen



107 *b.* Rückseite



108 *a.* Hijiri wadō



108 *b.* Rückseite



109 *a.* Banzai wadō



109 *b.* Rückseite



110 *a.* Chinkai goma



110 *b.* Rückseite



111 *a.* Yamada wadō



111 *b.* Rückseite



112*a*. Ōgata wadō goma



112*b*. Rückseite



113*a*. Ōgata wadō goma (kwatsu-en)



113*b*. Rückseite



114*a*. Wadō goma (shu-raku goma)



114*b*. Wadō goma (tsunagi goma)



114*c*. Wadō goma (hase-de)



115*a*. Kwanei hidari goma



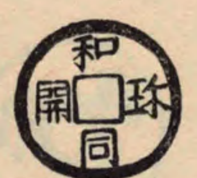
115*b*. Rückseite



116*a*. Hidarihiki chinkai goma



116*b*. Rückseite



117*a*. Migihiki chinkai goma



117*b*. Rückseite



118*a*. Fundō goma



118*b*. Abart



119*a*. Hyōtan goma



119*b*. Abart



120. Hase-de goma



121*a*. Kairyō goma



121*b*. Abart



122. Kyūsoku goma



123. Eiji goma



124. Kusa-kui nogoma



125*a*. Kwatsu-en nogoma



125*b*. Abart



126*a*. Migimuki nogoma



126*b*. Abart



127*a*. Hidarimuki tawara-ōi goma



127*b*. Abart



128*a*. Tama-ōi goma (migi)



128*b*. Abart (hidari)



129*a*. Mikaeri goma (migi)



129*b*. Abart (hidari)



130*a*. Saru-hiki goma (migi)



130*b*. Abart (hidari)



131*a*. Migigoma



131*b*. Abart



132*a*. Kura-ma goma



132*b*. Rückseite



133 *a*. Tōjin goma



133 *b*. Rückseite



134. Ōgata muhai kura-ma goma



135 *a*. Isami goma



135 *b*. Rückseite



136. Tsunagi hase-de goma



137. Hadaka goma



138. Sen-ryō goma



139. Ōgata migigoma



140. Sambyō goma



141. San-gyoku goma



142. Tawara-ōi goma



143. Saru-hiki tama-ōi goma



144. Teki ro



145. Kirin



146 *a*. Tōgoku goma



146 *b*. Rückseite



146 *c*. Abart (Rückseite)



147. Tawara-oroshi goma



148. Fukuro-oroshi goma



149. Fukuro-ōi goma



150. Shakin goma



151. Hyakushō goma



152. Hanare goma



153. Hidarimuki tama-tawara-ōi goma



154. Tobi goma



155. Hikiire goma



156. Saishiki goma



157. Shanin goma



158. Sō-ba



159. Tama-de daikoku



160. Ōgata saru-hiki sen



161*a*. San-gyoku sen



161*b*. Rückseite



162. San-gyoku nijin



163. Ei gyoku sen



164. Torii inari



165. Ni-byakko



166. Byakko tsūhō



167. Gyokuhō kōsō



168. Wa (no) daigoshu



169. Wadō daisen



170*a*. Nō kwaku goma sen



171*a*. Fukuroku sen



171*b*. Rückseite



170*b*. Rückseite



176. Shifuku sen



178. Kōrin ebisu



179. Miyasen (oder kyūsen) daikoku



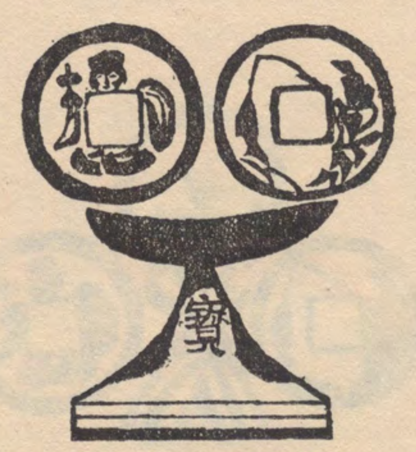
177. Daisen daikoku



180*a*. Miyasen (oder kyūsen) ebisu



180*b*. Rückseite



181. Hōji miyasen (oder kyūsen)



182. Nijin miyasen (oder kyūsen)



184. Ōgata fuji no maru



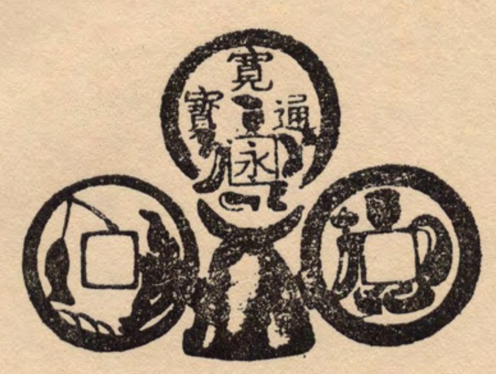
186. Kwanei tsuki (fuji no maru)



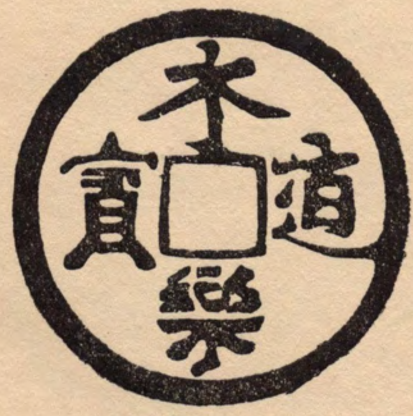
183. Kōrin miyasen (oder kyūsen)



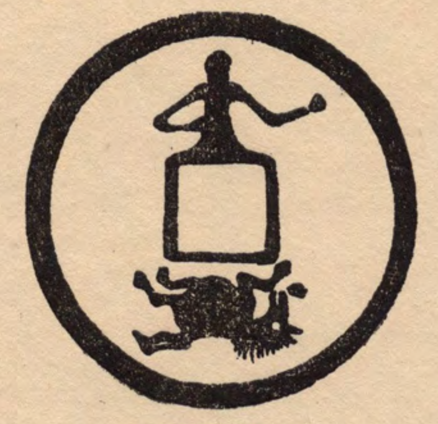
185. Uchiwa (oder dansen) ebisu



187. Sanjin miyasen (oder kyūsen)



188*a*. Eiraku goma



188*b*. Rückseite